

andere Stellung in der Stratigraphie zugewiesen hatten. Von 1903 bis 1923 führte er wieder in den Nordalpen geologische Aufnahmen durch. Besonders ist es die Gegend an der mittleren Ybbs und mittleren Enns, im großen ganzen das Gebiet des Spezialkartenblattes Weyer, das ihn so sehr fesselte. Er enthüllte den Bau des Bosruck, wo später der große Tunnel der Pyhrnbahn geführt wurde, worauf dann zum Zwecke der Revision die Begehung jener Landschaften folgte, die auf die Kartenblätter Liezen, Kirchdorf, Gmunden und Salzburg fallen. Er war auch Mitarbeiter an der geologischen Karte der Karwendelgruppe, die Rothpletz herausgab, schrieb die Erläuterungen zum Blatte Gaming—Maria Zell, das Bittner aufgenommen hatte, und verfaßte zahlreiche Gutachten für geplante Wasserkraftwerke und Wasserleitungen sowie für die Rentabilität einiger neu zu eröffnenden Bergbaue. Ganz hervorragend sind seine paläontologischen Untersuchungen über Liasfossilien. Geyers wissenschaftliche Arbeiten, die fast zur Gänze in den Schriften der Geologischen Bundesanstalt in Wien erschienen, sind in deren Jahrbuch 1936, S. 386 bis 390, vollständig aufgezählt; 22 von ihnen, das ist der dritte Teil aller, beschäftigen sich mit Kärnten und seinen Grenzgebieten.

Dieser kurze Lebensabriß möge genügen, die Erinnerung an den großen Gelehrten wachzuerhalten, der so viel zur naturwissenschaftlichen Erschließung unseres Heimatlandes beigetragen hat. Er möge auch ein Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit sein, die das Naturkundliche Museum seinem heimgegangenen Ehrenmitgliede dauernd bewahren wird.

Dr. Franz Lex.

Bericht des Vereines „Naturkundliches Landesmuseum für Kärnten“ über das Vereinsjahr 1936.

Vereinsleitung: Ehrenvorstand: Hofrat Dr. Franz Lex; Vorsitzender und Leiter der meteorologischen Abteilung: Direktor Studienrat Karl Treven; stellvertretender Vorsitzender und Verwalter der entomologischen Abteilung: Dr. Roman Puschnig; Geschäftsführer: Dr.-Ing. Josef Bauer; Säckelwart: Prof. Hermann Lex; Vortragswesen, Schriftleiter der „Carinthia II“ und zoologische Abteilung: Doktor Ingo Findenegg; Bibliothek und botanische Abteilung: Prof. Fritz Turnowsky; Lichtbildersammlung und Bibliothek: Hofrat Mr. ph. Eugen Bellschan-Mildenburg; Botanischer Garten: Schuldirektor Theodor Proben; mineralogische Abteilung: Oberrevident Johann Köchl; paläontologische Abteilung: Dr. Franz Kahler; Alpines Museum: Studienrat Dr. Viktor Paschinger; dynamogeologische Abteilung: Oberlandesgerichtsrat Erich Herrmann; höhlenkundliche Abteilung: Dr. Josef C. Groß; Beisitzer: Berghauptmann Dr. iur.

Ing. Otto Kallab, Regierungsrat Prof. Matievic und Dr. Heinz Wolsegger; Rechnungsprüfer: Direktor Paul Schußmann und Direktor L. Stotter.

Aus dem Vereinsausschuß schieden aus: Professor Dr.-Ing. Erwin Aichinger, der der Vereinsleitung seit 1931 angehörte, vorübergehend die botanische Abteilung führte (1932) und dann bis 1934 das Vortragswesen leitete. Der Verein verdankt ihm außer diesen Leistungen noch mehrere wertvolle Arbeiten, die in der „Carinthia II“ erschienen, und lehrreiche Vorträge über pflanzensoziologische Fragen. Wiewohl sich seine wissenschaftliche Tätigkeit zumeist außerhalb des Vereines abspielte, hat Aichinger durch seinen Ideenreichtum das Vereinsleben nachhaltig beeinflußt. Wir beglückwünschen den Scheidenden zu seinen glänzenden Erfolgen, die durch seine Berufung zum Professor für Pflanzensoziologie an die Universität Freiburg im Breisgau gekrönt wurden.

Mit Dr. Helmut Friedel, der wegen Übersiedlung im verflossenen Jahre seine Stelle als Verwalter der botanischen Abteilung niederlegte, verliert unser Verein einen geistvollen und unermüdlichen Arbeiter, der in den kurzen Jahren seines Aufenthaltes in Kärnten sich unvergängliche Verdienste um die pflanzenkundliche Erschließung unseres Landes erworben hat. Er arbeitete an mehreren Mooren, stellte pollenanalytische Untersuchungen an, die Hauptarbeit aber galt der Erforschung der Vegetationsentwicklung im Glocknergebiete. Er hielt mehrere sehr anregende Vorträge und veröffentlichte in der „Carinthia“ einige kürzere Arbeiten. Seit 1932 war er Verwalter der botanischen Abteilung.

Nach Fertigstellung des letzten Heftes der „Carinthia II“ hat sich bedauerlicherweise der seit 1914 tätige Schriftleiter unserer Zeitschrift Herr Dr. Roman Puschnig von diesem Amte zurückgezogen. Die „Carinthia II“ hat sich unter seiner geradezu vorbildlichen Leitung überraschend entwickelt und wenn sie heute in dem naturwissenschaftlichen Schrifttum unseres Vaterlandes eine recht beachtenswerte Stellung einnimmt, so ist dieser Aufstieg nicht zuletzt auch an den Namen Puschnig geknüpft. Trotz der Schwierigkeiten in den Kriegs- und Nachkriegsjahren hat er es verstanden, den Stamm der Mitarbeiter zu vermehren und, was infolge der ungünstigen finanziellen Lage des Vereines an Umfang nicht erreicht werden konnte, durch Inhalt der Veröffentlichungen zu ersetzen. Gerade die letzten Jahre von Puschnigs Leitung brachten der „Carinthia II“ einen wissenschaftlichen Hochstand, den zu behaupten in den nächsten Jahren nicht leicht sein wird.

Die publizistische Tätigkeit des Vereines erfuhr im letzten Jahre eine wesentliche Steigerung durch die Herausbringung von vier Sonderheften, um deren Zustandekommen sich die Herren Dr. Kahler und Dr. Findenegg sehr bemüht haben. Es erschienen in Fortsetzung der Sonderheftreihe: IV. Sonderheft: Der Weißensee in Kärnten, eine seenkundliche Darstellung von Dr. Ingo Findenegg; V. Sonderheft: Das Mirnockgebiet in Kärnten, eine pflanzengeographische Studie von Franz Pehr; VI. Sonderheft: Glazialgeologie der Nordseite des Karnischen Hauptkammes von Dr. R. v. Srbik; VII. Sonderheft: Die Tektonik der Bleiburger Lagerstätte von Dr.-Ing. Herbert Holler. Das Sonderheft IV wurde allen Vereinsmitgliedern mit dem letzten „Carinthia“-Heft kostenlos zugestellt, die übrigen können von den Mitgliedern zu einem ermäßigten Preis bezogen werden. Das gleiche gilt von dem „Zweiten Register über die Jahrgänge 1911 bis 1935 der Carinthia II“, einem Schlagwörter- und Autorenverzeichnis, als Ergänzung zu dem 1911 erschienenen ersten Register. Das Erscheinen so zahlreicher Druckschriften wäre nicht möglich gewesen, wenn unser Verein nicht durch nam-

hafte Druckkostenbeiträge und Unterstützungen zahlreicher Stellen und Persönlichkeiten gefördert worden wäre. Wir danken insbesondere: dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, der Landeshauptmannschaft Kärnten, der Landeskommission für Fremdenverkehr, der Fremdenverkehrskommission Seebad Weißensee, der Alpenländischen Forschungsgemeinschaft (vertreten durch Professor Dr. Klebelsberg), dem Zweig „Austria“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, der Direktion der Bleiberger Bergwerks-Union und Herrn Dr. Adolf Tschamer (Warmbad Villach).

Auch die Vortragstätigkeit des Vereines war unter der Leitung von Dr. Findenegg eine sehr rege. Es fanden im Winter 1936/37 fünfzehn Vorträge statt, die fast alle sehr guten Besuch aufwiesen. Es sprachen: am 13. November 1936 Dr. Roman Puschnig: Herbsttage am Balaton; am 27. November Dr. Franz Kahler: Aus Kärntens grauer Vorzeit; am 4. Dezember Dr. R. Puschnig: Iberische Küstenfahrt; am 12. Dezember Obermedizinalrat Dr. Engstler: Wertung und Überwertung einiger Nahrungsmittel; am 18. Dezember Dr. Herbert Paschinger: Gegenwärtige Bewegungen der Erdkruste; am 15. Jänner 1937 Direktor Studienrat Karl Treven: Vom Glocknerhaus über Spielmann und Kloben ins Guttal; am 22. Jänner Prof. Fritz Turnowsky: Haltung und Gang des Menschen; am 29. Jänner Dr.-Ing. Josef Bauer: Gesponnenes Holz; am 5. Februar Prof. Hermann Lex: Die Entwicklung des alpinen Kartenwesens in den letzten siebenzig Jahren; am 12. Februar Dr. Herbert Paschinger: Die Ausgestaltung der europäischen Küsten durch innere und äußere Kräfte; am 19. Februar Dr. Gustava Kahler: Aus der Blütezeit des Tauerngoldbergbaues; am 26. Februar Dr. Wilhelm Seidel: Reise durch Schweden; am 5. März Dr. Herbert Paschinger: Die Grundlagen des Landschaftsbildes der Südtiroler Dolomiten; am 12. März Generaldirektor Dr.-Ing. Fattinger: Ferrolegierungen für die Edelstahlfabrikation; am 2. April Direktor Studienrat Karl Treven: Fuscherkarkopf und Gamsgrube.

Die Tätigkeit der Verwalter unserer Sammlungen war im abgelaufenen Jahre im allgemeinen durch die ungünstige Finanzlage stark behindert. Größere Neuaufstellungen konnten daher nicht durchgeführt werden. In der zoologischen Abteilung (Dr. Ingo Findenegg) beschränkte sich die Tätigkeit auf die Instandhaltung der Sammlungen und Ausscheidung alter Stücke. Für die Naturschutzausstellung des Alpenvereines im Landhaus wurde eine größere Anzahl von Präparaten zur Verfügung gestellt. In der entomologischen Sammlung (Dr. Roman Puschnig) wurde die Neuaufstellung in der Gruppe der Tropenfalter fortgesetzt.

In der Abteilung für Versteinerungskunde und Mineralogie setzten die Verwalter Oberrevident Köchl und Dr. Kahler im Verein mit Dr. Wolsegger im Berichtsjahre ihre Arbeiten fort. Von neuen Versteinerungsfunden sei die große wertvolle Spende der Wietersdorfer Zement- und Dunitwerke Phil. Knoch & Cie. genannt, die uns reiche Aufsammlungen aus der Kreide ihrer Brüche übermittelten. Herrn Direktor Ing. Knoch und Herrn Betriebsleiter Rudersdorfer sind wir für die stete Anteilnahme an unseren Interessen zu großem Dank verbunden. Wir konnten eine Reihe uns fehlender Lagerstätten für die mineralogische Abteilung teils sammeln, teils erhalten. Durch die Herren Dr. Diebinger und Finanzsekretär Herrmann in Villach erhielten wir zahlreiche Stücke, darunter auch von ihnen entdeckte Berylle. Wir erwarben auch Erzproben von Mitter-

berg. Wir besichtigten ferner die Ausstellung der Bundes-Gewerbeschule in Klagenfurt, die Naturschutzausstellung für das Glocknergebiet und die Wiener Messe (Aufgelassene Kärntner Erzbergbaue). Unterstützt von den im vorjährigen Bericht genannten Instituten, konnten wir an der wissenschaftlichen Erforschung Kärntens einen beträchtlichen Anteil nehmen. Es gelang uns, drei jungen Forschern materielle Grundlagen für Untersuchungen in Kärnten zu schaffen. Gemeinsam mit einigen Schotterwerken und mit den Wietersdorfer Zementwerken arbeiten wir derzeit an der Erprobung hochwertiger Zuschlagstoffe für Straßendeckenbetone. Wir hoffen, ähnliche praktische Fragen auch bei anderen Kärntner Rohstoffen der Bau- und keramischen Industrie planmäßig untersuchen zu können. Hingegen ist es uns leider bisher nicht gelungen, jene fördernden Stellen zu finden, die uns die planmäßige Untersuchung der Schmuckgesteine Kärntens (Marmore, Granite), soweit sie nicht schon in Abbau stehen, ermöglicht hätte.

In der geodynamischen Sammlung (Oberlandesgerichtsrat Erich Herrmann) wurden einige Ergänzungen vorgenommen. So wurden in den Meteoritenkasten einige Schmelzproben eingefügt, um die Ähnlichkeit der Glasmeteore mit irdischen Schmelzflüssen von Granit zu zeigen. Einige Stücke der Sammlung wurden durch bessere ersetzt und die Aufschriften der Kästen erneuert.

Das Alpine Museum (Studienrat Dr. Viktor Paschinger) erhielt durch eine Widmung der Sektion Hagen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines die alte Sturmglocke vom Mallnitzer Tauern, die schon um die Wende des 18. Jahrhunderts zur Sicherung des Säumerverkehrs aufgestellt worden war. Herr Dr. Herbert Paschinger setzte die Ausbesserung des großen Reliefs der Mangartgruppe fort. Die Sammlung des Archivs der Kärntner Touristik wurde vermehrt.

Die Wetterwarte (Verwaltung: Direktor Studienrat Karl Treven) erfuhr im Juli eine erfreuliche Ausgestaltung durch Überweisung eines Regenschreibers (Ombrographen) seitens der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien, der nicht nur die Regenmengen, sondern auch die Niederschlagszeiten und die Ergiebigkeit des Niederschlages festzustellen ermöglicht. Das Max.-Min.-Thermometer mußte im September durch ein neues ersetzt werden. Die täglichen Aufschreibungen und Meldungen wurden regelmäßig durchgeführt. Eine Tageszeitung veröffentlichte täglich die Berichte der Wetterwarte.

In der Lichtbildersammlung (Hofrat Mr. ph. Eugen Bellschan-Mildenburg) hat sich die Zahl der Glasbilder durch Schenkungen der Herren Bellschan, Puschnik und Treven um 220 vermehrt und umfaßt nun 2947 Stück. 165 wurden zu Vorträgen ausgeliehen. Die Lichtbildersammlung vermehrte sich dank mehrerer Spenden um 34 Aufnahmen.

In der Bücherei (Prof. Fritz Turnowsky) wurde die Neuaufstellung und Katalogisierung der durch den regen Tauschverkehr ständig anwachsenden Zeitschriftensammlung fortgesetzt und zum großen Teil beendet. Diese Sammlung steht seit 1. Februar den Mitgliedern zur Benützung offen. Herr Hofrat Bellschan, der sich in liebenswürdiger Weise zur Verfügung stellte, ist an jedem Mittwoch und Samstag vormittags im Museum, um den Ausleiheverkehr durchzuführen. Die Neuordnung der übrigen Bücherei, die im Laufe dieses Jahres durchgeführt werden soll, wurde vorbereitet.

Der zunehmende Raummangel im Botanischen Garten (Verwalter Schuldirektor Theodor Proben), verursacht durch den wachsenden Schatten und die Durchwurzelung des Bodens, zwang zur Einschränkung in Anbau und Pflanzung. Unkräuter und Futtergräser wurden

daher bis auf wenige Arten ausgeschieden. Dafür wurde der biologischen Abteilung, den Nutz- und Ziergewächsen mehr Raum gewidmet. Lilien, Tulpen, Hyazinthen, Rosen, Dahlien und Georginen erfreuten die zahlreichen Besucher und boten den Gartenfreunden, Gärtnern und der Schuljugend reiche Anschauung. Die beiden alpinen Anlagen sowie eine Topfsammlung vereinigten die schönsten und seltensten Kinder Floras. Gegen zweihundert Arten von Kakteen und Sukkulenten wurden aus Samen gezogen. Das Warmhaus birgt eine erlesene Sammlung der wichtigsten Kolonial-, Arznei- und Ziergewächse fremder Länder. Von siebzehn botanischen Instituten des In- und Auslandes wurden Samen und Pflanzen gegen Abgabe von selbst erzeugten alpinen Gewächsen erworben. Zwecks Samenernte unternahm der Gartenvorstand mehrere Sammelreisen in die Karawanken und Hohen Tauern. Das Warmhaus erhielt neue Deckbalken und Schattendecken. Mehrere hundert Namens tafeln wurden neu geschrieben. Zahlreiche Ansuchen um Pflanzenbestimmung wurden erledigt. Der Landeshauptmannschaft gebührt voller Dank für die geldliche Unterstützung im Interesse der gedeihlichen Entwicklung des Gartens.

Der Mitgliederstand des Vereines belief sich im Jahre 1936 auf 255. Über 3350 Personen haben unsere Schausammlungen besucht, darunter viele Schüler aus der Stadt, aber auch aus dem ganzen Lande.

Wenn der Verein Naturkundliches Landesmuseum in dem abgelaufenen Jahre trotz der schwierigen finanziellen Lage manchen Fortschritt erzielen und sogar über den Vereinsrahmen hinaus für die Allgemeinheit Leistungen vollbringen und unserer Wirtschaft manchen Dienst erweisen konnte, so dankt er dies neben der uneigennütigen Arbeitsfreude mehrerer seiner Mitglieder vor allem der verständnisvollen Förderung öffentlicher und privater Stellen und Persönlichkeiten. Das Bundesministerium für Unterricht und die Landeshauptmannschaft Kärnten haben uns durch Subventionen unterstützt, letztere auch durch Beistellung von Brennholz und die Erlaubnis, ihre Steindruckerei in Anspruch nehmen zu dürfen. Die Stadtgemeinde Klagenfurt erließ uns die Bezahlung von Licht und Wasser sowie einiger Gebühren. In dankenswerter Weise haben uns die Kärntnerische Sparkasse und die Treibacher Chemischen Werke namhafte Spenden überwiesen, ebenso Herr Doktor Christoph Neuner, die Kammer für Arbeiter und Angestellte, Herr Baron Gersheim (Gummern) und das städtische Fremdenverkehrsbüro. Die Kanzelbahn-A.G. leistete einen Beitrag zu den Druckkosten für die im vorliegenden Heft erscheinende Arbeit über das Klima der Kanzelhöhe. Ihnen allen sei an dieser Stelle aufs beste gedankt. Unser Dank gebührt auch der Klagenfurter Tagespresse und dem Sender Klagenfurt der „Ravag“, die sich in entgegenkommender Weise uns zur Verfügung gestellt haben. Wir bitten alle unsere Förderer und Gönner, uns auch in Zukunft treu bleiben zu wollen, und richten an alle Kreise, die an der naturkundlichen Erschließung unserer Heimat Anteil nehmen, die Einladung, sich unserem Verein anzuschließen und ihn zu unterstützen, damit er, seiner Überlieferung getreu, die Aufgaben erfüllen kann, die die Zeit an ihm stellt, alte naturkundliche Werte zu pflegen und neue zu schaffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [127_47](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Bericht des Vereines "Naturkundliches Landesmuseum für Kärnten" über das Vereinsjahr 1936 111-115](#)